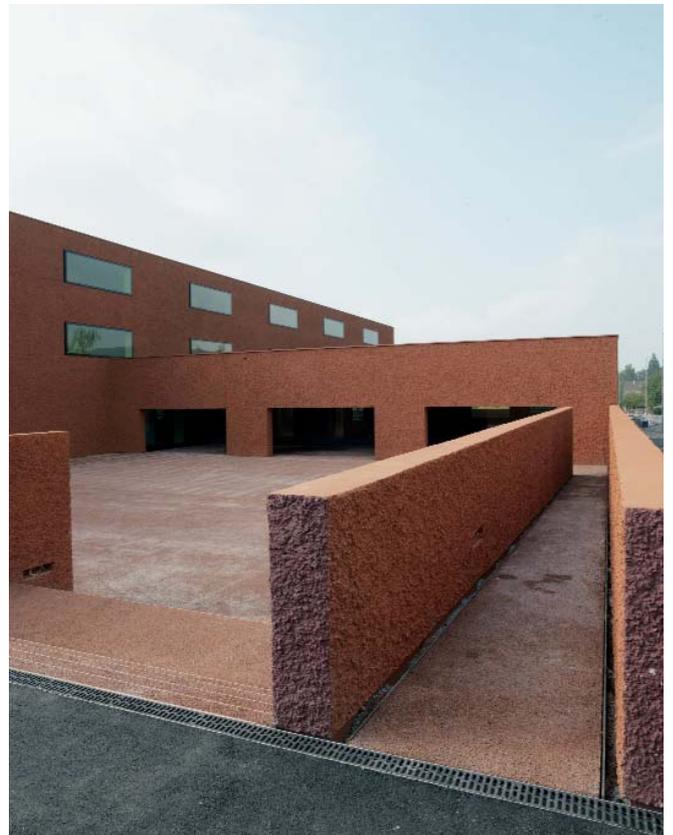
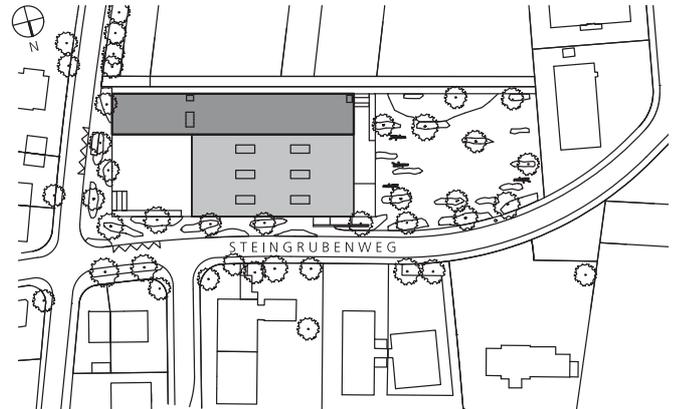


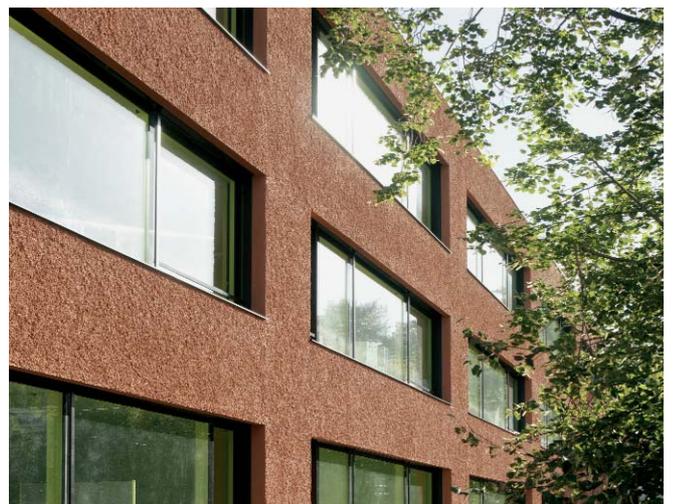


Standort	Steingrubenweg 30 4125 Riehen
Bauherrschaft	Kanton Basel-Stadt, vertreten durch Erziehungsdepartement und Baudepartement Basel-Stadt Hochbau- und Planungsamt Projektleiter Roberto Masoch
Architekt/en	Marques AG, Architekt ETH/BSA/SIA, Luzern Projektleiter Dominik Hutz
Bauleitung	Ackermann Architekt BSA/SIA AG, Basel Bauleiterin Marianne Kempf
Fachplaner/ Spezialisten	Bauingenieur Gruner AG HLK-Planung Bures & Voith AG Sanitär-Planung Locher, Schwittay GmbH Elektro-Planung Scherler AG Bauphysik Gruner AG Fassaden-Planung PPEngineering, Riehen Beleuchtung Chr. Keller Design AG, St. Gallen Farbkonzept/ Kunst am Bau Jörg Niederberger, Niederrickenbach Landschaftsarchitekt Appert & Zwahlen GmbH, Cham
Projektdate	Wettbewerb 1999 Planungsbeginn April 2000 Baubeginn Dezember 2004 Bezug Oktober 2006 Volumen SIA 116 25 450 m ³ Geschossfläche GF brutto 4 611 m ² Nettogeschossfläche 3 987 m ² Hauptnutzfläche 2 770 m ² Gesamtinvestition (BKP 1–9) 16 330 000.– CHF/m ³ SIA (BKP 2+3) 530.– Zürcher Baukostenindex April 1998 = 100 2001 110.1
Baufaufgabe	Neubau für acht Primarschulklassen mit Doppelturnhalle und Mehrzweckraum
Raumprogramm	UG: Doppelturnhalle Garderoben-, Material- und Geräteräume, Technikräume EG: Haupteingänge über 2 geschlosse- ne Höfe (teilweise gedeckt) Velo-, Aussengeräte- und Containerräume Musik-/Mehrzweckraum (auch für Aufführungen geeignete technische Ausstattung) Schülerbibliothek Essraum mit angegliederter Küche Lehrer-/Therapie- und Arbeitszim- mer 1.+2. OG: 8 Klassenzimmer mit angegliederten Gruppenräumen und Garderoben je 1 Werk- und Handarbeitsraum je 2 Religions- und Sprachräume
Konstruktion	Fassade in Beton, mineralisch verputzt. Innenausbau Leichtbauweise.



ZUGANG GROSSER PAUSENHOF

FOTO: HEINZ UNGER



TEILANSICHT SÜDFASSADE

FOTO: HEINZ UNGER

Hinter Gärten Neubau Primar-Schulhaus

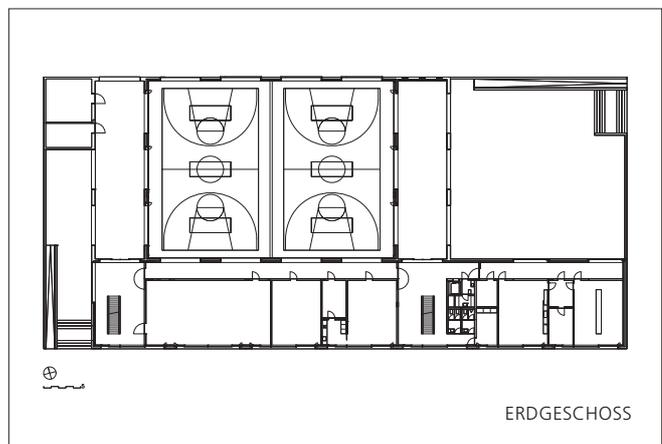
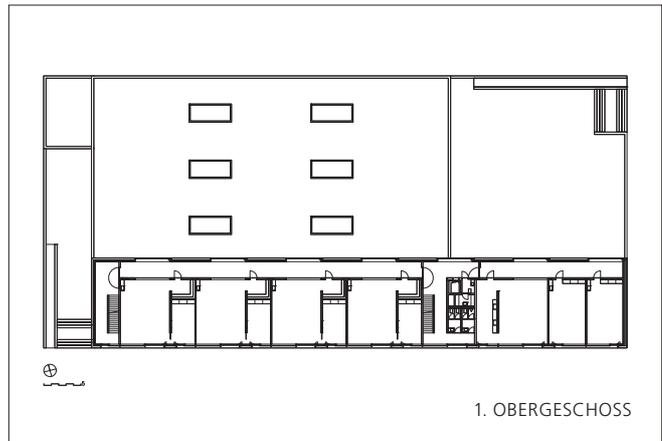
Beschreibung Das Projekt reagiert auf den Massstab des Quartiers mit einer Komposition aus hohen und niedrigen Einzelvolumen, welche Etappen- und funktionsweise zusammengeschoben sind.

Die Gebäudekomposition bildet Aussenräume, welche mit den angrenzenden Situationen sinnvolle Qualitäten erzeugen. Gegen Nordosten ein grosser, offener Hof zum Quartier mit Buszufahrt, gegen Westen ein ruhiger Platz mit Bezug zur angrenzenden Wiese mit Spielplatz. Die in Querrichtung zur Parzelle gedeckten Pausenhallen erzeugen eine starke Durchlässigkeit der Bebauung.

Die Anlage gliedert sich in drei Volumen, in ein höheres für den Schulhaustrakt, und in zwei niedrigere für die Turnhallen und die Abstellräume. Jeder Trakt hat eigene Zugänge und weist zu angrenzenden Volumen und Aussenräumen gedeckte Verbindungen auf.

Die Baukörper sind übersichtlich organisiert. Die Nutzungen sind in sinnvolle Raumeinheiten gegliedert, welche im Zusammenspiel mit dem inneren Farbkonzept die Identität der Räume erhöht und damit die Orientierung im Schulhaus und die Auffindbarkeit der Unterrichtseinheiten erleichtert.

Die Positionierung sämtlicher Schulräume gegen Süden, ein Grundriss ohne gefangene Räume und die natürliche Belichtung sämtlicher Haupträume inklusive Gangzonen erlauben eine günstige Energie- und Ökobilanz durch Passiv-Sonnenenergienutzung. Die Turnhallen können durch ihre günstige Anordnung natürlich belichtet und belüftet werden. Auf dem Schulhaustrakt befindet sich eine Fotovoltaikanlage. Die im Südwesten angrenzende Wiese mit Spielplatz kann von den Quartierbewohnern mitgenutzt werden.



GEDECKTE PAUSENHALLE

FOTO: HEINZ UNGER



GANG 1. OBERGESCHOSS

FOTO: HEINZ UNGER